



Hans-Peter Dürr

Das Lebende
lebendiger
werden lassen

*Wie uns neues Denken
aus der Krise führt*

 oekom

Hans-Peter Dürr
**Das Lebende lebendiger
werden lassen**

Wie uns neues Denken aus der Krise führt

168 Seiten, Hardcover,
ISBN 978-3-86581-269-8,
17,95 € (D).
Auch als E-Book erhältlich.

Neues Denken in der Krise: Die Zukunft ist offen
Bucherscheingung von Hans-Peter Dürr

Klimawandel, Kriege, Kapitalismuskrisis. Der Ausnahmezustand wird zum Normalfall. Wer geglaubt hat, es könnte nicht schlimmer kommen, wurde jüngst eines Besseren belehrt. Im April 2010 havarierte die Ölplattform Deepwater Horizon, fast genau ein Jahr später löste ein Tsunami im AKW Fukushima den Super-GAU aus. Erdöl und Atomkraft – die Pfeiler, auf denen die westliche Welt steht, wanken beträchtlich. Allen Warnzeichen zum Trotz lautet die Maxime: »Immer schneller, immer mehr«.

Doch wo soll diese Tempofahrt hinführen? Bleibt auf dieser Flucht nicht gerade das auf der Strecke, was unser Menschsein wirklich ausmacht? In seinem neuen Buch »Das Lebende lebendiger werden lassen. Wie uns neues Denken aus der Krise führt« (ET 29.08.2011) liefert der renommierte Physiker und engagierte Vordenker der Umwelt- und Friedensbewegung Hans-Peter Dürr Antworten und zeigt Wege auf, wie wir mit neuem Denken und beherztem Tun die Krisen unserer Zeit bewältigen sowie unser eigenes Leben und das aller anderen lebendiger machen können.

Viele Menschen erleben die offenkundige Krise des Kapitalismus, den drohenden Klimawandel, die Verknappung fossiler Energien (»Peak Oil«) als Sinnkrise des Wirtschafts- und Wohlstandsmodells westlicher Prägung. Doch spätestens seit der Katastrophe in Fukushima ist die grundsätzliche Wandlungsbereitschaft in unserer Gesellschaft verbreitet wie nie zuvor. »Nachhaltigkeit« ist zu einer Chiffre für jene »andere Welt« geworden, die sich viele ersehnen. Gleichwohl fühlen sich die meisten Menschen in ihrem Handeln »blockiert« und nur wenigen gelingen erste Schritte hin zu einer nachhaltigen, naturverträglichen und sozial sensiblen, achtsamen Lebensführung. Doch warum fällt uns der individuelle wie gesellschaftliche Wandel zu mehr Nachhaltigkeit so schwer? Warum befreien wir uns nicht von dem Ballast einer verschwenderischen Konsumgesellschaft, von der Abhängigkeit begrenzter fossiler Ressourcen? Wie ließe sich Frieden schließen – mit sich, mit den Mitmenschen, Frieden aber auch mit der Natur?

Hans-Peter Dürr liefert Antworten auf diese und andere Fragen. In seinem »Wörterbuch des Wandels« reflektiert der Träger des Alternativen Nobelpreises die zentralen Themen, mit denen wir uns auseinandersetzen müssen auf dem Weg in eine zukunftsfähige Gesellschaft: von A wie Arbeit und Atomkraft bis Z wie Zivilgesellschaft und Zukunft. Hans-Peter Dürr macht uns mit diesem Werk Mut – Mut zu einem anderen Denken, Mut zu einem anderen Leben. »Die Zukunft ist offen«, lautet sein Credo. Wir können die Enge unseres materialistischen Weltbilds überwinden und zu einem Leben in besserem Einklang mit der Natur zurückfinden.

Hans-Peter Dürr



© Peter Ludwig

Hans-Peter Dürr (1929-2014) war lange Jahre Direktor des Max-Planck-Instituts für Physik in München. Er war einer der bedeutendsten Vordenker seiner Zeit und ein weltweit anerkannter Sprecher der Umwelt- und Friedensbewegung. Dürr erhielt 1987 den Alternativen Nobelpreis und 1995 – als Mitglied von Pugwash International – den Friedensnobelpreis.

Pressestimmen

»Das Buch beleuchtet gut lesbar Philosophie, Ökonomie, Natur- und Klimaschutz, Politik und Friedensforschung.«

Johannes Kaiser, Deutschlandradio Kultur